

Corona & Arche Noah

Die Corona-Daheimzeit erinnert mich an eine biblische Geschichte...

*Unterrichtsidee für die 1. Klasse VS. Zusammengestellt und erprobt von Magdalena Schalk.
Inspiriert vom Behelf „Ritthaler, Frank: Der Regenbogen als Hoffnungszeichen in schwerer Zeit.
Erzählung für die Kita, in: Schule und Corona. Materialien zum Schulwiederbeginn, 1-4.“*

Erste Religionsstunde (1. KL. VS) nach der Corona-Daheimzeit

LP begrüßt jedes Kind mit Namen

Corona-Erzählrunde

LP wirft einer/m SuS unsichtbaren Ball zu mit der Aufforderung, etwas von der Zeit zu Hause zu erzählen. Was war schön? Was hat dir Freude bereitet? Was hast du erlebt? Was war traurig? Was hat dich geärgert?

SuS fängt den Ball und erzählt. Wenn das erzählende Kind fertig ist, wirft es den Ball zu einer/m anderen SuS und diese darf erzählen.

Zum Schluss kommt der Ball wieder zurück zur LP und dieser erzählt etwas von ihrer Corona-Daheimzeit.

- ~ Der unsichtbare Ball kann während der Erzählrunde seine Größe und Form ändern, das macht das Werfen und Fangen spannend und aufregend! Diese Methode ermöglicht es zusammen zu erzählen, zu spielen, ohne die Abstandsregeln zu missachten. 😊

Überleitung durch LP

Du bist in den letzten Wochen zu Hause geblieben. Nicht einmal in die Schule konntest du gehen. Auch deine Oma und deinen Opa hast du nicht besuchen dürfen. Das alles haben wir gemacht, damit wir uns vor dem Corona-Virus schützen. Vielleicht hast du zu Hause einen Regenbogen gemalt und ans Fenster gehängt, als Zeichen, dass hier ein Kind wohnt, das wegen dem Virus daheim bleiben muss. Wenn ich so an die Coronazeit denke, fällt mir eine Geschichte in der Bibel ein. Mach es dir auf deinem Sessel gemütlich und setze dich so hin, dass du gut zuhören kannst. Ich werde dir die Geschichte nun aus der Bibel vorlesen.

Arche Noah Erzählung¹

Einmal sagt Gott zu Noah: „Es wird bald einen sehr langen und starken Regen geben. Überall wird Wasser sein. Alles wird untergehen.“ „Aber warum das denn?“, fragt Noah. „Warum lässt du einen solchen Regen kommen, dass alles überschwemmt ist? Bist du etwa böse auf uns Menschen, dass du alles kaputt machst? Es gibt doch auch gute Menschen! Ist das denn gerecht? Ist das fair?“

„Du wirst sehen, Noah, dass alles wieder gut wird. Aber dazu brauche ich dich! Baue ein großes Schiff, in dem viele Tiere Platz haben und deine ganze Familie auch. Dort seid ihr sicher, wenn der starke Regen kommt und das Land untergeht. Und danach wird das Leben für euch wieder

¹ Erzählung übernommen von: *Ritthaler, Frank: Der Regenbogen als Hoffnungszeichen in schwerer Zeit. Erzählung für die Kita, in: Schule und Corona. Materialien zum Schulwiederbeginn, 1-4.*

weitergehen. „Noah vertraut Gott. Er macht sich gleich an die Arbeit. Noah hat noch nie ein Schiff gebaut und weiß eigentlich gar nicht, wie er anfangen soll. Aber Gott ermutigt ihn: „Mach dir keine Sorgen, alles wird dir gut gelingen!“ Und so ist es auch. Noah und seine Kinder bauen ein riesengroßes Schiff. Als es zu regnen beginnt, öffnet Noah die Luke und von überall her kommen die Tiere, immer ein Paar von jeder Art. Sie suchen Schutz in der Arche. Auch Noah und seine Familie gehen in das Schiff. Noah schließt die Luke. Jetzt sind alle in Sicherheit.

Der Regen wird immer stärker. Man sieht den Himmel schon gar nicht mehr, so sehr schüttet es. Der Regen prasselt laut auf die Arche. Das Wasser sammelt sich auf der Erde und steigt immer höher. Und die Arche beginnt zu schaukeln. „Hab keine Angst“, sagt Gott, „ich werde die Arche beschützen. Ihr werdet alle sicher durch die Fluten kommen. Ich bin bei euch in der Arche.“

Jetzt sind schon viele Tage vergangen, und es regnet immer noch. Noah und seine Frau wissen manchmal gar nicht, was sie noch alles mit ihren Kindern spielen und basteln können, was sie noch alles singen und erzählen können. „Wann können wir endlich wieder raus?“, fragen die Kinder. Auch die Tiere werden unruhig und wollen wieder hinaus in den Wald und auf die Wiesen. „Ihr alle müsst Geduld haben“, sagt Noah. „Gott hat uns versprochen, dass alles wieder gut wird.“

Endlich hört der Regen auf. Noah ist erleichtert. Das Schiff treibt jetzt ruhig auf dem Wasser. Noah schaut nach draußen. Soweit er sehen kann: alles steht unter Wasser. Noah und seine Familie brauchen noch Geduld. Das Leben kann nicht gleich wieder losgehen.

Am nächsten Tag überprüft Noah die Lage. Er lässt einen Raben fliegen. Der kommt bald wieder zurück, denn er hat keinen Acker gefunden, auf dem er landen konnte. Nach einigen Tagen lässt Noah eine Taube fliegen. Auch die kommt zurück, denn sie hat keinen Baum gefunden, auf dem sie landen konnte. Wieder Tage später schickt Noah eine Taube los. Sie kommt zurück und hat einen Zweig im Schnabel. Jetzt weiß Noah: Die ersten Bäume schauen aus dem Wasser. Es dauert nicht mehr lange, dann schenkt uns Gott neue Möglichkeiten zu leben.

Wieder schickt Noah eine Taube los. Die kommt nicht mehr zurück. Es gibt wieder Land! Bald ist unsere Reise zu Ende. Und wirklich: Jetzt sind schon die Spitzen der Berge zu sehen! Alle sind glücklich und freuen sich, sie jubeln und tanzen! Und manche merken nicht einmal, wie das Schiff wieder sicher und fest auf Grund läuft. Noah öffnet die Luke. Alle Tiere rennen nach draußen. Sie verteilen sich nach überall und bald findet jedes von ihnen ein neues Zuhause.

Auch Noah und seine Familie verlassen die Arche. Sie sind so froh, dass Gott sie beschützt hat. Noah baut einen Altar und feiert einen Gottesdienst. Er betet: „Gott, ich weiß immer noch nicht, warum du diesen großen Regen geschickt hast. Aber es gibt so vieles, für das ich dir danken mag: Für die gute Idee mit dem Schiffbau mag ich dir danken, und dass du meine Familie und mich und alle Tiere darin gerettet hast. Dass du immer bei uns warst, dass alles gut gegangen ist, während es draußen so stark geregnet hat. Und dass wir jetzt alle wieder an Land sind, festen Boden unter den Füßen haben und neu leben können. Danke, guter Gott! Alles ist gut.“

Da malt Gott einen schönen, kräftigen, hell leuchtenden Regenbogen an den Himmel und sagt zu Noah: „Dieser Regenbogen ist ein Zeichen. Es bedeutet: Was auch immer passiert, ich bin bei dir. Das gilt für jetzt und für immer. Du kannst dich darauf verlassen. Und alle Menschen auch. Solange die Erde steht, will ich ihr nicht mehr böse sein! Es soll immer wieder Saat und Ernte geben, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Der Regenbogen ist ein Zeichen für meine Freundschaft mit Menschen und Tieren. Ihr seid nicht allein. Ich bin da. Alles wird gut.“

LSG im Anschluss an die Erzählung (Auswahl an Impulsfragen)

- ~ Worin erkennst du Ähnlichkeiten zwischen der Coronazeit und dieser biblischen Erzählung?
- ~ Was macht Gott in dieser Erzählung?
- ~ Im Schiff von Noah waren alle sicher. Wo fühlst du dich sicher und geborgen?
- ~ Was wünschen sich die Menschen und Tiere in der Arche?
- ~ Was wünschst du dir für die nächste Zeit?
- ~ Noah dankt Gott für vieles. Wofür möchtest du Gott danken?
- ~ Was sagt Gott uns Menschen mit dem Regenbogen?

Heftarbeitsidee für eine Doppelseite

- ~ Ausmalbild von der Arche Noah
- ~ Darüber wird ein Ausschnitt eines Regenbogens geklebt und von den Kindern weitergezeichnet.



Abb. 1 Magdalena Schalk

Liedvorschlag

Da das Singen aktuell leider nicht möglich ist, habe ich den Kindern das Lied „Regenbogen buntes Licht“ während dem Malen und Gestalten vorgespielt.

Siehe unter diesem Link:

https://www.youtube.com/watch?v=fE3we75_kFM